

RONALD McDONALD HAUS BASEL

# Hand in Hand



## Editorial

Nina Hauck,  
Hausleiterin Basel



### Grenzgänger zwischen zwei Welten

Das Ronald McDonald Haus liegt zwar im Dreiländereck, aber mit dem Titel sind nicht die «Grenzgänger» aus unseren Nachbarstaaten gemeint. Ich möchte von den Müttern und Vätern berichten, die in unserem Haus zu Gast sind und deren schwer krankes oder frühgeborenes Kind im Kinderspital liegt. Diese Familien sind auch «Grenzgänger». Sie pendeln täglich zwischen zwei Welten; auf der einen Seite die hochtechnologisierte Intensivstation des Spitals und auf der anderen Seite die Normalität im Ronald McDonald Haus Basel.

Es ist bewundernswert, wie Eltern schwer kranker Kinder oft über lange Wochen und Monate diesen Spagat schaffen. Wenn zusätzlich noch Geschwisterkinder zu versorgen sind, können alle Eltern an ihr Limit stossen. Das Ronald McDonald Haus Basel bietet genau in solchen Situationen einen Ort, an dem solche «Grenzgänger» zur Ruhe kommen und Kraft tanken können. Denn nur wenn Eltern selbst genügend Ressourcen haben, können sie ihrem Kind die dringend benötigte Nähe und Geborgenheit geben.

## Ein Lächeln – trotz allem

Im Tessin gab es keine Möglichkeit unsere kleine Elisa zu behandeln, weshalb sie ins Kinderspital nach Basel verlegt wurde. Nicht nur die Kleinste benötigte die Nähe von uns Eltern, auch die grösseren Geschwister wollten nicht auf Mama und Papa verzichten – eine anspruchsvolle Situation.

Unsere Tochter Elisa kam am 5. Februar mit einer Fehlbildung der Speiseröhre zur Welt. Da es im Tessin keine spezialisierten Kliniken für solche Krankheitsbilder gibt, haben wir in den letzten Monaten in verschiedenen Unterkünften weit weg von zu Hause übernachtet.

Immer in grosser Sorge um die Gesundheit der kleinen Elisa, galt es gleichzeitig für unsere anderen drei Kinder im Tessin als Eltern präsent zu sein. Eine Lösung und ein Gleichgewicht zu finden war durch die räumliche Distanz fast nicht machbar. Nur ganz selten war es möglich, dass die gesamte Familie zusammenbleiben konnte.

Dank der Flexibilität des Hausleitungsteams gab es für uns im Ronald McDonald Haus Basel die Möglichkeit, ein paar Zusatzbetten in ein Zimmer zu stellen und wir konnten als ganze Familie zusammen übernachten. Nina und Carla

waren stets zur Stelle, hatten immer ein offenes Ohr für unsere Sorgen und lächelnd jederzeit ein paar liebe Worte auf den Lippen. Ein ganz grosses Dankeschön an Nina und Carla!

*«Für uns war das Ronald McDonald Haus auch ein Ort, an dem wir für ein paar Stunden abschalten und an etwas anderes denken konnten.»*

Während unsere Elisa nun von Tag zu Tag grösser wird, ist uns bewusst, dass weitere Kontrollen und Spitalaufenthalte folgen werden. Auf solche Situationen kann man sich nur teilweise vorbereiten. Doch in diesen Momenten muss man sich selbst Mut machen. Wie gerade jetzt, während wir diese Zeilen aus dem Krankenhaus von Bellinzona schreiben und unsere kleine Elisa schläft.

Familie Varetta, Giubiasco (TI)



Unseren gemütlichen, neu gestalteten Garten weihten wir bei einem Grillfest offiziell ein.

## Grillieren im umgestalteten Garten mit baseVision und DHL Express

Ende Juni war es endlich soweit und wir konnten unseren Garten offiziell mit einem ersten Grillfest einweihen. Unsere Premierengäste waren das Team der Firma baseVision aus Däniken, die das neue Gartenmobiliar gesponsert hatten. Bis anhin kannten sie das Elternhaus nur von Bildern und erlebten so zum ersten Mal das Ronald McDonald Haus live. Das Team erhielt spannende Einblicke vom Haus und lernte einiges über die Bewohner. Da auch das Wetter mitspielte, verbrachten die Familien, Freiwilligen und unsere Gäste einen fantastischen Grillabend mit wunderbarer Verpflegung. Allen Helfern ein grosses Dankeschön!

Das zweite Grillfest im September stand unter dem Patronat von DHL Express Schweiz. Unsere Zimmerpaten aus Regensdorf und Pratteln liessen es sich nicht nehmen, bereits am frühen Nachmittag anzureisen. Sie scheuten keine Mühen, um für die Gäste ein fantastisches Buffet vorzubereiten. Die eingeladenen Familien und Freiwilligen dankten mit rundum zufriedenen Gesichtern und viel guter Laune. Ein grosses Merci an das ganze DHL Team für den erstklassigen Grillabend.



## DANKE, liebe Carla

Über sechs Jahre hat Carla Rood das Ronald McDonald Haus Basel mitgestaltet und geprägt. Ohne ihren unermüdlischen Einsatz wäre das Haus Basel nicht das, was es heute ist! Unsere stets gutgelaunte Holländerin konnte mit ihrer gewinnenden Art jede noch so schwierige Situation gekonnt meistern. Egal ob es um unkonventionelle Problemlösungen für Eltern oder die Koordination unserer Freiwilligen ging, Carla hatte immer ein offenes Ohr für alle.

Bereits in den Niederlanden für die Ronald McDonald Häuser im Einsatz, brachte sie regelmässig spannende Projektideen für das Haus mit ein. Daneben durften wir viele Male von ihrem vielfältigen Expat-Netzwerk profitieren, was dem Haus in vielerlei Hinsicht bis heute zu Gute kommt.

Liebe Carla, wir verstehen gut, dass Du Deine vielzähligen Engagements und Aktivitäten in eine bessere Balance mit Deiner Familie bringen möchtest. Für Deine Zukunft wünschen wir Dir und Deiner Familie alles Gute und möchten Dir von Herzen für die schöne gemeinsame Zeit im Basler Ronald McDonald Haus danken!



Francesco Rondinelli mit seinem «Kunstwerk».

## Rund ums Haus

Im Elternhaus ist immer was los. Im Frühling wurde der Garten umgestaltet und konnte sich den ganzen Sommer über dank der intensiven Pflege durch unsere Freiwilligen prächtig entwickeln. Zum Abschluss werden im Herbst noch einige Blumenzwiebeln gesteckt, damit wir im nächsten Frühling einen farbigen Start in die neue Gartensaison erleben können.

Ein weiteres Projekt war die strassenseitige Betonmauer an der Rollstuhlrampe. Dank der Firma Paul Pfirter Maler & Co. AG in Pratteln konnte diese Mauer verschönert werden. Ehemals trist, erstrahlt sie nun in hellem Blau, inklusive unseres bunten Logos. Ganz herzlichen Dank für dieses farbenfrohe Sponsoring.

# Rapprochement prudent – fin heureuse

Les parents d'enfants gravement malades veulent être au maximum près d'eux, mais parfois ils ont aussi besoin d'une pause afin de se reposer. Une mère raconte la difficulté de trouver un équilibre et comment, finalement, la famille y est arrivée.



Enfin la rentrée pour Soraya – une grande victoire après son long séjour à l'hôpital.

Lorsque l'on nous a parlé de la Maison Ronald McDonald pour la première fois, j'étais un peu sceptique. Je me trouvais dans une situation difficile à vivre et, surtout, j'avais peur de laisser mon en-

fant seul à l'hôpital. Après avoir discuté avec mon mari et écouté les nombreux conseils des infirmières, j'ai réalisé qu'aller à la Maison Ronald McDonald était une solution et m'aiderait à me changer les idées. Je m'y suis donc résolue après des jours et des nuits au chevet de ma petite.

Je dois avouer que la première nuit loin de ma fille, Soraya, a été très longue et difficile à vivre. C'est seulement le lendemain que j'ai compris que tout le monde avait raison et que ces quelques minutes de marche jusqu'à l'hôpital me faisaient du bien. Les jours et les semaines passaient et se ressemblaient, je m'habituais aux lieux et aux personnes qui y vivaient aussi.

La directrice de la Maison nous a apporté un grand soutien moral à mon mari et à moi, et elle prenait régulièrement des nouvelles de notre fille. Notre famille remercie du fond du cœur toute l'équipe de la Maison Ronald McDonald pour son accueil et son soutien pendant ces 6 longues semaines à Bâle.

Nous souhaitons aux familles qui y habitent actuellement, ou qui iront s'y établir, qu'elles se sentent aussi bien dans cet endroit que notre famille l'a été. Nous sommes reconnaissants que cet endroit existe et que l'équipe aide ces familles en difficulté.

Famille Rosine, André et Soraya Bergius, Biel-Bienne (BE)

## Sorridere, nonostante tutto

In Ticino non c'era la possibilità di curare la piccola Elisa e la famiglia ha dovuto recarsi all'ospedale pediatrico di Basilea. La più piccola aveva bisogno della vicinanza dei genitori, ma anche gli altri figli, rimasti a casa, non volevano fare a meno di mamma e papà. Una situazione piuttosto difficile.

Iniziamo questa breve storia raccontando di un incontro, del tutto casuale, tra due famiglie che in tempi diversi hanno vissuto percorsi simili. Era una serata di luglio in riva al lago, e durante quell'incontro abbiamo ricordato alcuni momenti vissuti nella Casa Ronald McDonald di Basilea, e abbiamo sorriso. Sì, sorridere, nonostante tutto. Perché nelle camere, durante i pasti e in occasione di altri incontri, abbiamo sentito tutta la solidarietà delle persone che, come noi, frequentavano la casa. Qui ci preme menzionare in particolare due care persone: Nina e Carla. Sempre presenti e disponibili, sorridenti, pronte a scambiare due chiacchiere e a sostenerti in caso di bisogno. Per noi la struttura ha rappresentato anche un rifugio, un luogo dove poter staccare per qualche ora la spina e pensare ad altro. Per chi fortunatamente non ha mai vissuto situazioni simili, non è scontato comprendere quanto possa

essere difficile, fisicamente, ma soprattutto psicologicamente, restare per molte settimane in un reparto ospedaliero di cure intensive.

Abbiamo vissuto diversi ricoveri lontano da casa, perché in Ticino, per simili patologie, non ci sono strutture specializzate, cosa che ha reso molto difficile se non impossibile mantenere unita tutta la famiglia. Sono state settimane difficili. Da un lato vi era la preoccupazione per la salute della piccola Elisa, nata il 5 febbraio con un'atresia esofagea, dall'altro per la gestione e l'equilibrio degli altri tre figli che avrebbero sofferto la lontananza di almeno un genitore. Qualche volta, grazie all'organizzazione di Nina e Carla, siamo riusciti a dormire tutti insieme, aggiungendo semplicemente qualche letto. Grazie Nina e Carla! Siamo consapevoli che durante tutto il processo di crescita di Elisa potranno esserci altri



La piccola Elisa può finalmente ridere.

controlli ospedalieri e qualche ricovero. Di fronte a questo scenario, ci si può preparare solo parzialmente, ed è solo quando ti trovi a vivere questi momenti che devi essere pronto ad affrontarli e raccogliere tutte le forze. Come è il caso di questo momento, che ci vede scrivere queste righe dall'ospedale di Bellinzona. Mentre la piccola Elisa riposa.

Famiglia Varetta, Giubiasco (TI)



Unsere beiden Göttis Massimo Ceccaroni und Dani von Wattenwyl.



Ein gespanntes Publikum kurz vor der Vorstellung.

# Schiff über Bord!

Das Hübse-Theater und das Ronald McDonald Haus Basel luden zum zweiten Mal zu einem Benefizanlass zugunsten kranker Kinder und ihrer Familien ein.

Mit an Bord war diesmal der neue Pate des Basler Hauses Massimo Ceccaroni, seines Zeichens ehemaliger Spieler beim FC Basel. Auf der Bühne sorgte derweil der zweite Götti Dani von Wattenwyl mit seinem Ensemble für erstklassige Unterhaltung.

Die aufgeführte Komödie «Schiff über Bord» unterhielt die Zuschauerinnen und Zuschauer glänzend. Unsere Gäste erlebten dabei keineswegs eine alltägliche Kreuzschiffahrt, sondern eine Reise voller amüsanten Abenteuer und Unvorhergesehenem, welche die Crew-Mitglieder der Flotte stets vor neue Herausforderungen stellte. Neben der Unterhaltung auf der Bühne sorgte ein Apéro für das Wohl der Gäste. Auch der Clown

und Namensgeber der Stiftung, Ronald McDonald, durfte an einem solchen Anlass nicht fehlen. Massimo Ceccaroni und unser Ronald McDonald posierten für unzählige Fotos und bereiteten so ganz vielen FCB-Fans eine grosse Freude. Die grossartige Stimmung hatte auch positive Auswirkungen auf das Spendenergebnis. In den Spendenboxen kamen 5500 Franken zusammen. Mit weiteren, direkten Zuwendungen auf unser Konto ergab sich ein Total von rund 8000 Franken. Der gesamte Betrag kommt Familien mit kranken Kindern im Ronald McDonald Haus Basel zugute.

Ein ganz grosses Dankeschön an alle Beteiligten für diesen erfolgreichen und sehr gelungenen Abend!



Unsere Hostessen Christine, Sophie und Florence gefällt's.



# Eine Oase der Ruhe

Durch den notfallmässigen Spitaleintritt unserer Tochter geriet unser Alltag ziemlich aus den Fugen. Erst mit dem Einzug ins Ronald McDonald Haus kehrte ein wenig Ruhe und Normalität zurück.



Können nach langen Wochen im Kinderspital wieder lachen: Irene, Erich und Fabienne Lackner mit Shelly.

Während ich diese Zeilen schreibe, fällt mir wieder einmal die Decke auf den Kopf. «Shelly!», rufe ich unseren Familienhund und wir machen uns gemeinsam auf den Weg in den nahegelegenen Wald, um frische Luft zu schnappen. Dies hilft mir abzuschalten, denn diese überwältigenden Momente kommen immer wieder. Auch wenn ich erst gestern tolle Neuigkeiten erhalten habe: Unsere Tochter macht so enorme Fortschritte, dass sie in einigen Tagen das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) verlassen darf.

Aufgrund der Unverträglichkeit eines verordneten Schmerzmittels, welches sie nach einer Operation im Knorpelbereich des Brustkorbs einnehmen musste, landete Fabienne notfallmässig im UKBB. Dort verbrachte sie zweieinhalb Wochen isoliert auf der Intensivstation, da sämtliche weissen Blutkörperchen durch das Medikament eliminiert wurden.

Meine Frau verbrachte Tag und Nacht am Bett unserer Tochter. Sie machte Fieberwaschungen, holte frischen Tee und vor allem leistete sie Gesellschaft, da auf der Isolationsstation Besuche nicht möglich waren. Das medizinische Personal des UKBB leistete hochprofessionelle

Arbeit und war dabei immer sehr empathisch. Sie waren es auch, die uns auf das Ronald McDonald Haus aufmerksam machten, als wir bereits unzählige schlaflose Nächte hinter uns hatten.

Unser friedliches Familienleben wurde ziemlich durchgeschüttelt und unsere Reserven wurden enorm belastet. In dieser schwierigen Zeit ist die Unterstützung durch Familie und Freunde wertvoller denn je. Dazu gehört auch die wunderbare Ronald McDonald Kinderstiftung. Hervorheben möchten wir die familiäre Betreuung von Nina Hauck und Carla Rood, welche das Basler Elternhaus mit viel Hingabe leiten. Auf neutralem Boden konnten wir uns ein wenig erholen und die wenigen Minuten Fussmarsch vom Spital zum Elternhaus halfen jeweils den Tag zu verarbeiten. Aufstellende Worte in der gemeinschaftlichen Küche oder ein kurzer Austausch im wunderschön gestalteten Garten trugen allesamt dazu bei, dass wir trotz dieses einschneidenden Erlebnisses positiv auf die vier Wochen in Basel zurückblicken können. Ein herzliches Dankeschön!

Erich Lackner mit Ehefrau Irène und Tochter Fabienne, Schöftland (AG)



Nina Hauck, Götti Massimo Ceccaroni und Andrea Schaller, Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz.

# Impressionen aus dem Haus



1. Jacqueline (r) war mit Mama Sonia und Schwester Aurora zur hoffentlich letzten Kontrolle in Basel

2. Nach über 6 Monaten geht es endlich nach Hause: Lukasz und Ganna Chmielewski mit ihrer Mia

3. Achtung frisch gestrichen: Familie Kovac Maric mit den Buben Filip und Marin

4. Nach dem Besuch im Spital wird gelacht: Cristina und Celine gefällt es bei uns

5. Unser Knuffelhase ist bis nach Österreich zu Leni & Julia gereist

6. Felix geniesst unser Sommerfest in vollen Zügen

7. Sofia kann erstmals ohne den ungeliebten Rollstuhl in den Garten

# Benvenuti a Basilea!

Ende Mai durften wir Patricia Dietliker, Stiftungsrätin der Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz, und das Team der Associazione Alessia aus dem Tessin in unserem Haus in Basel begrüßen. Der Verein setzt sich für die Verbesserung der Situation in der Pädiatrie im Tessin ein. Weiter leistet die Associazione finanzielle Unterstützung an Tessiner Familien, welche für die notwendige medizinische Behandlung ihrer Kinder in andere Regionen der Schweiz reisen müssen.

Ziel des Besuchs war es, dass die Vereinigung unser Haus persönlich kennenlernt und wir uns gegenseitig austau-

schen können. Per Rhytaxi fuhren wir zum Mittagessen «pieds dans l'eau» zu Frachtschiffen und Hafenkranen in den Rheinhafen. Für die palmenverwöhnten Tessinerinnen ein besonderes Erlebnis! Zurück in der Altstadt wartete unser hauseigener Guide Stefanie auf uns und wir erhielten interessante Informationen zur Geschichte und Kultur.

Ein spannender Tag mit vielen guten Gesprächen ging viel zu schnell zu Ende. Das Basler Team bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich für die grossartige Arbeit und Unterstützung der Tessiner Familien.



Unterwegs mit Tessiner Heiterkeit – eine Fährfahrt durfte nicht fehlen.



## Unermüdlicher Einsatz

Das gesamte Jahr über engagiert sich die CRB Group GmbH in Basel als Volunteers und Botschafter für unser Ronald McDonald Haus. Sei es bei Laufveranstaltungen, für den Benefizanlass oder beim «Gutzibacken» mit Kindern und Familien im Haus sind sie immer mit viel Humor, kreativen Ideen und ganz viel Spass dabei. Ein starkes Team im Einsatz für kranke Kinder und ihre Familien!



Im Einsatz für das Ronald McDonald Haus Basel: eine Vertretung der CRB Group Basel.

## Neue Webseite der Ronald McDonald Kinderstiftung

Mit neuem Design und mehr News aus den Elternhäusern gibt die Webseite der Ronald McDonald Kinderstiftung jetzt spannende Einblicke in die Tätigkeiten der Stiftung. Betroffene finden dank vereinfachter Navigation schneller Hilfe und erhalten rascher den nötigen Support. Mit der neuen Spendenfunktion auf der Website kann entweder direkt das Elternhaus Basel oder die nationale Stiftung unterstützt werden. Diese Hilfe kommt garantiert an und bringt Familien näher zusammen.



Jetzt neue  
Website entdecken:  
▶ [www.rmhc.ch](http://www.rmhc.ch)

## Vielen Dank für Ihr Engagement

### Unsere Zimmersponsoren

Basilisk	
Baslerstab	<b>HANS LÜSCHER STIFTUNG</b>
Läckerli	
Mässmogge	
Ueli	 Marie Anna-Stiftung zur Unterstützung kranker Kinder im Raum Basel
Vogel Gryff	<b>Stiftung für kranke Kinder in Basel</b>
Waggis	<b>THOMI-HOPF-STIFTUNG</b>
Wilde Maa	 <b>Häbse-Theater</b> Basels grösstes Kleintheater

### Regionale Sponsoren

BIZ Bank	 <b>BANK FÜR INTERNATIONALEN ZAHLUNGS AUSGLEICH</b>
Hotel Basilisk	
Lithopool	
Schweizer Tafel	 <b>Schweizer Tafel</b>
Pro St. Johann	 <b>Pro St. Johann</b> Vereinigung der Wirtschaftsakteure im Quartier
Medela	 <b>medela</b> mother's milk, everyday amazing™
Weleda	

## Merci vyylmol

### Hauptgönner

- Unsere acht Zimmersponsoren
- McDonald's Schweiz und seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste

### Spenden ab CHF 200.– (April – September):

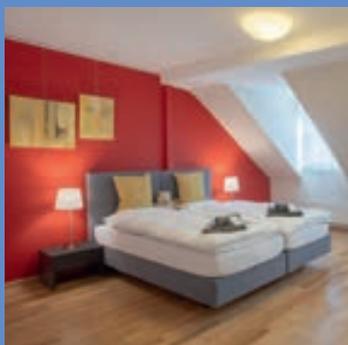
- Bank für Int. Zahlungsausgleich, Basel
- baseVISION, Däniken
- Bridge Ann und Paul, Basel
- Bütikofer Saskia, Basel
- Della Matera Deborah, Roveredo
- Frey Margaret und Ralph, USA
- Gribi Metzgete, Basel
- Kaffee Elfdausigjumperestube, Basel
- Kath. Pfarramt St. Franz Xaver, Münchenstein
- Kiwanis Club Dornach
- Kiwanis Club Leimental
- Kunigunde und Heinrich Stiftung, Basel
- Lackner Irène und Erich, Schöffland
- Leccese Erasmo, Basel
- Lions Club Laufenthal-Thierstein
- McDonald's Ticino, Fam. Dietliker, Bellinzona
- Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans
- Pro St. Johann, Basel
- Univest AG, Basel
- Wittlin Gabriela, Basel

### Gedenkspenden

- Albisser Simeon, Reinach AG
- Wüthrich Fritz, Suberg

### Regelmässige Sachspender

- Coca-Cola HBC Schweiz
- Frigemo AG
- HAVI GmbH
- Schweizer Tafel
- Sealed Air Diversey Care
- Weleda AG



Die Zimmer strahlen in neuem Licht dank einer Spende der Pro St. Johann.

## Dank Pro St. Johann in neuem Licht

Pro St. Johann ist die Vereinigung der Wirtschaftsakteure in Grossbasel-West. Das UKBB und das Ronald McDonald Haus Basel sind Mitglieder der Vereinigung. Pro St. Johann ist es ein Anliegen, dass Familien, deren Kinder längerfristig im UKBB behandelt werden müssen, ein angenehmes Zuhause in Basel finden. Deshalb hat die Pro St. Johann Geld für die Ausstattung der Familienzimmer gespendet und so einen kleinen Beitrag zur Wohlfühlatmosphäre der belasteten Familien geleistet.



Das Hausleitungsteam sagt Danke.

### IMPRESSUM

**Ronald McDonald Haus Basel**  
Mittlere Strasse 157  
4056 Basel  
T 061 321 05 25  
rmh.basel@ch.mcd.com

**Spendenkonto**  
Credit Suisse  
8070 Zürich  
Konto 80-500-4  
IBAN CH78 0483 5112 9293 0100 0

**McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.**

**Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz**  
Rue de Morges 23, 1023 Crissier  
T 021 631 11 11  
rmh.info@ch.mcd.com  
www.rmhc.ch